PROGRAMM

SEPTEMBER 2023 – FEBRUAR 2024

Katholische Erwachsenenbildung
Dekanat Mergentheim e. V.

Herausgegeben von

Katholische Erwachsenenbildung
Dekanat Mergentheim e. V.

Bahnhofplatz 3
97980 Bad Mergentheim
Tel.: 07931 - 96 89 743
Fax: 07931 - 99 255 45
keb.mergentheim@drs.de
www.keb-mgh.de

Leitung: Andreas Steffel

Auflage: 750 Exemplare
Stand: August 2023

Bildnachweise:
Seite 6 Mitte: Jörgens.mi, CC BY-SA 3.0, https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=48730918;
Seite 6 unten: Flixus, CC BY-SA 3.0, https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=12040238;
Seite 8 links: Ghana by Nick Youngson CC BY-SA 3.0 Pix4free;
Seite 9 links: Dr. Paulus Decker, Pfarrbriefservice.de;
Seite 10 rechts: Friedbert Simon, Pfarrbriefservice.de;
Seite 13 rechts: Flixus, CC BY-SA 3.0, https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=12040238;
Seite 14: Loni Stögbauer, Pfarrbriefservice.de;
Seite 16 rechts: qwesy qwesy, CC BY 3.0, https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=59603668;
Seite 19 rechts: Panek - Eigenes Werk, CC BY-SA 3.0 pl, https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=25723405;
Seite 20 & 21: Jörgens.mi, CC BY-SA 3.0, https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=48730918;
Seite 23 links: Gzeng2 - Eigenes Werk, CC BY-SA 4.0, https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=72809791;
Seite 24 links: Peter Weidemann, Pfarrbriefservice.de;
Seite 25 rechts: OTFW, Berlin - Eigenes Werk, CC BY-SA 3.0, https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=4466369;
Seite 27: Von H.-P.Haack - Antiquariat Dr. Haack Leipzig, CC BY 3.0, https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=4807016;
Seite 28 links: Lumikus - Eigenes Werk, CC BY-SA 3.0, https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=5996361;
Seite 29 rechts: Hajotthu, CC BY-SA 3.0, https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=50631712;
Seite 30 rechts: Doris Schug, Pfarrbriefservice.de;
Seite 32 links: H. Zell - Eigenes Werk, CC BY 3.0, https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=8982632;
Seite 32 rechts: Benreis - Eigenes Werk, CC BY-SA 4.0, https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=101380456;
Seite 38 & 39: Adrienne Uebbing, Pfarrbriefservice.de

Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Liebe Leserinnen und Leser,

neulich bei „Markus Lanz“ (13. Juni), zu Gast eine Neurowissenschaftlerin. Sprechen soll sie angesichts der politisch und medial aufgeregt geführten Diskussion um die Heizungswende über den Wandel der Debattenkultur und den Umgang der Medien mit Streitthemen. An einer Stelle verlässt sie ihr Themengebiet und stellt über den Co2-Ausstoß fest, dass wir, Stand heute, wenn wir so weitermachen wie bisher, noch sechs Jahre, einen Monat und neun Tage Zeit haben. Dann ist unser Klimabudget verbraucht, das für die Einhaltung des 1,5 Grad Limit zur Verfügung steht.
Lanz verwundert: Das kann jemand so genau sagen?
Antwort: Es gäbe Berechnungen, schlaue Menschen hätten sich damit beschäftigt, man könne es bei zuständigen Instituten nachlesen… Lanz hakt nochmals nach. Dann wird hinterhergeschoben: Mit 66% Wahrscheinlichkeit. Darauf Lanz: Nicht unwichtig in diesem Zusammenhang … Tatsächlich verweist das Mercator Research Institute on Global Commons and Climate Change (MCC) selbst darauf, dass es bei der Berechnung viele Unsicherheitsfaktoren gibt.

Nur ein Medienbeispiel von vielen. Aussagen werden einfach apodiktisch in den Raum gestellt, mit dem Etikett Wissenschaft versehen, zu Allsätzen und zu unverrückbaren Wahrheiten erhoben. Inhaltliche Kritik daran wird schroff abgebügelt. Kommt Widerspruch auf, kann allenfalls ein Vermittlungsproblem vorliegen. Die absolut richtige Sache wurde einfach nicht ausreichend erklärt und kommuniziert.

Der Philosoph Sokrates würde wohl so manches von dem, was dort geäußert wird, als „Scheinwissen“ bezeichnen, und der kritische Rationalist Karl Popper würde gar „Schnappatmung bekommen“. Denn für ihn ist klar, dass Wissen nicht immer zuverlässig ist.

Wir können uns täuschen, es besteht grundsätzlich die Möglichkeit des Irrtums. Deutlich wir das in einem popperschen Zitat, das man auf dem Bad Mergentheimer Philosophenweg findet: „Es stellt sich heraus, dass unser Wissen immer nur in vorläufigen und versuchsweisen Lösungen besteht und daher prinzipiell die Möglichkeit einschließt, dass es sich als irrtümlich und also als Nichtwissen herausstellt.“ Sehen, so Popper, könne man das am Beispiel von Schwänen: Früher gingen die Menschen in Europa davon aus, dass die Farbe jedes Schwanes weiß ist. Im Zuge der Entdeckung Australiens im 18. Jahrhundert stieß man jedoch auf Schwäne mit schwarzer Farbe und die Europäer erkannten, dass ihre bisherige Vorstellung unzutreffend war.

Letztendlich warnt Popper damit auch vor einem Schwarz-Weiß-Denken in Erkenntnisfragen und postuliert kritisches Denken. Dieses war schon immer eine zentrale Bildungsaufgabe und müsste heute wohl wieder stärker ins Zentrum gerückt werden. Nach der ursprünglichen griechischen Bedeutung von „kritisieren“ im Sinne von „scheiden, trennen, urteilen, richten, entscheiden“, hat Bildung den Auftrag, die Menschen dazu zu befähigen, Annahmen und Tatsachen auseinanderhalten, Argumente infrage stellen und Sachverhalte interpretieren zu können. So kann man zu eigenen Einsichten und Erkenntnissen gelangen. Für die Bildung darf es meines Erachtens von dem vernünftig reflektierenden Denken durchaus etwas mehr sein.

Ganz im Sinne der eigentlichen Bedeutung von „kritisieren“ lade ich Sie zum Prüfen unserer Bildungsangebote ein.

Andreas Steffel
Leiter Keb Dekanat Mergentheim e.V.

Leseseiten

Arthur Schopenhauer **26**
Aphorismen zur Lebensweisheit 1851

„Ich sehe dich in tausend Bildern, Maria, zärtlich ausgedrückt …“ **20**
Der Isenheimer Altar

„Nerven“ wie eine lästige Stechmücke **12**
Mit Sokrates Scheinwissen aufdecken

KONTAKT
0 79 31 / 96 89 743
keb.mergentheim@drs.de

SEPTEMBER	**02.09.**	Geyer-Schloss Reinsbronn – Aktiv sein - Aktiv bleiben	**34**
	22.09.	Adompoja: Willkommen in Ghana – Bilder, Info und Trommeln	**8**
	24.09.	Musica Sacra – Konzert zur Wallfahrtszeit	**9**
	ab 28.09.	Mehr als Deutsche Weinstraße – die Pfalz entdecken – Bildungsreis für Senioren	**33/34**
	29.09.	Hans Küng: Ein kritischer, aber großer Theologe – Laudenbacher Bergpredigt	**9**
OKTOBER	**03.10.**	Rechts und Links des Weges – Feiertagstürle	**10**
	ab 10.10.	Mit Computer und iPhone den Alltag meistern – Kurs	**11**
	13.10.	Geschlechtersensible Pastoral – Laudenbacher Bergpredigt	**14**
	14.10.	Synagoge und jüdischer Friedhof Wenkheim – Aktiv sein - Aktiv bleiben	**34**
	15.10.	Zwanzig Fragen und Antworten – Führung Philosophenweg	**15**
	16.10.	Weltladen und Franziskuskapelle – Bahnfahrt nach Ellwangen	**16**
	21.10.	Schutz und Stärkung der Demokratie – Herausforderungen einer christlichen Politik heute – Laudenbacher Bergpredigt	
	24.10.	„Oh Gott, diese Frauen!“ – Vortrag	**17**
	27.10.	Wir machen DRUCK – Workshop Easyprint	**18**
NOVEMBER	**04.11.**	Schopenhauer's Aphorismen zur Lebensweisheit – Philosophisches Nachmittagsseminar	**19**
	11.11.	Ausstellung in Schwäbisch Hall: „Oh Gott, diese Frauen!“ – Aktiv sein - Aktiv bleiben	**35**
	ab 15.11.	Mit Computer und Smartphone den Alltag meistern – Kurs	**22**
	ab 18.11.	Colmar und Straßburg entdecken – Zweitagesexkursion ins Elsass	**23**
	21.11.	Präventionsschulung – Für ehrenamtliche Mitarbeiter	**24**
	28.11.	Charlotte Salomon – „Leben? oder Theater?“ – Biografischer Exkurs in eine künstlerische Seele	**25**
DEZEMBER	**02.12.**	Altdeutscher Weihnachtsmarkt Bad Wimpfen – Aktiv sein - Aktiv bleiben	**35**
JANUAR	**03.01.**	Krippenfahrt nach Mindelheim und zum Kloster Bonlanden – Aktiv sein - Aktiv bleiben	**28/35**
	16.01.	Salben und Tinkturen aus Wiesen und Feldern – Vortrag	**29**
	24.01.	Zurück in meiner Mitte – Workshop	**30**
FEBRUAR	**06.02.**	Pflege Zuhause & Pflege im Heim – Leistungs-möglichkeiten der gesetzlichen Pflegeversicherung	**31**
	20.02.	Alte Gemüsesorten neu entdeckt – Gartenvortrag	**32**

BILDER, INFO UND TROMMELN

Adompoja: Willkommen in Ghana

Das Land Ghana ist reich an Lebensfreude und landschaftlicher Schönheit. Doch es hat auch weniger schöne Seiten. In dem afrikanischen Land herrscht zwar offiziell Demokratie, aber auch hier geht es vielen Kindern, besonders Waisenkindern, nicht sehr gut. In Bad Mergentheim gibt es den Verein Adompoja, ein Verein für Kinderhilfe in Ghana und Togo, der es sich zur Aufgabe gemacht, Kinder und Jugendliche in Schule und Ausbildung zu unterstützen.

Im Vortrag werden einige Projekte des Vereins von Dr. Angela Weiß, die bereits zweimal das Land Ghana besucht hat, mit Bildern vorgestellt. Als Umrahmung gibt es authentische Trommelmusik unter der Leitung von Sana Kpante, die in Togo geboren ist und lange in Ghana gelebt hat.

FR 22.09., 19 UHR

Katholisches Gemeindehaus
Marienstraße 1
97980 Bad Mergentheim

Dr. Angela Weiß

freiwillige Spende
ohne Anmeldung

MUSICA SACRA

Konzert zur Wallfahrtszeit

Die Geigerin Franziska König macht im Verlauf ihrer Konzertreise Station in der Laudenbacher Bergkirche. Auf dem Programm des Benefizkonzertes stehen Werke für Solo-Violine.

LAUDENBACHER BERGPREDIGT

Hans Küng: Ein kritischer, aber großer Theologe

Der 2021 verstorbene Hans Küng war einer der bekanntesten Kirchenkritiker und Theologen des 20. Jahrhunderts. Er forderte Reformen in Theologie und Kirche und geriet so in Konflikt mit dem Vatikan. 1979 entzog ihm Rom die kirchliche Lehrerlaubnis.

In den darauffolgenden Jahrzehnten engagierte er sich vor allem für die Ökumene und den Dialog der Weltreligionen, insbesondere im „Projekt Weltethos".

KONTAKT
0 79 31 / 96 89 743
keb.mergentheim@drs.de

SO 24.09., 19 UHR

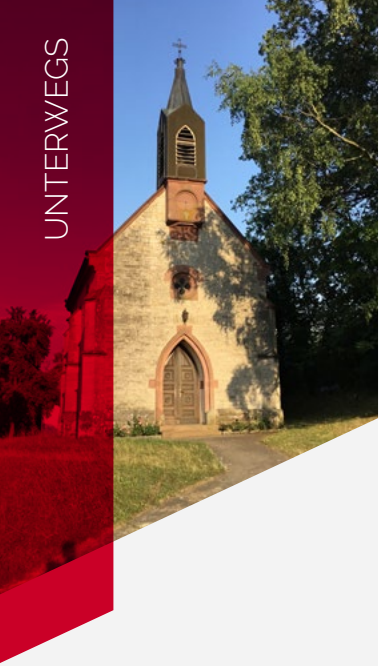
Bergkirche Laudenbach
Franziska König

Teilnahme kostenfrei
ohne Anmeldung

FR 29.09., 19.30 UHR

Bergkirche Laudenbach
Pfarrer Dr. Wolfgang Gramer

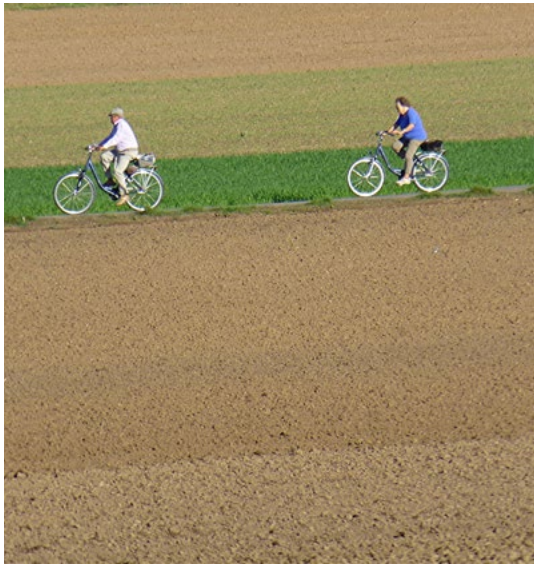
Teilnahme kostenfrei
ohne Anmeldung



RECHTS UND LINKS DES WEGES

Feiertagstürle

So manches Unscheinbare, Außergewöhnliche und Verschlossene lässt sich in der Taubertal-region entdecken.



Das feiertägliche „Radtürle“ steuert verschiedene Punkte rechts und links des Weges an. Erster Zielort ist der neue Stall des Bioland-Hofes der Familie Scheuermann in Neuses. Sie öffnet an diesem Tag die Stalltür und stellt ihr Tierhaltungskonzept vor. Dem Einblick in die Agrarkultur folgen eher unbekannte, aber bemerkenswerte christliche Kleinode. Auch die Gasthauskultur soll nicht zu kurz kommen.

DI 03.10., 14 UHR

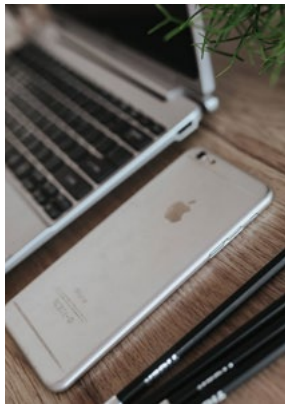
Treffpunkt Marktplatz
Bad Mergentheim
Wegstrecke ca. 30km

Teilnahmegebühr 5 Euro
Anmeldung erforderlich

DIGITALKURS I

Mit Computer und iPhone den Alltag meistern

Computer und Smartphone sind heute unverzichtbare Alltagsbegleiter. Internet, Apps und künstliche Intelligenz helfen in vielfältiger Weise: Beim Online Banking, bei Reisen, rund um Veranstal-tungen, bei Schreibarbeiten. Darüber hinaus kann man unterwegs Informationen abrufen, fotografieren, Messenger wie WhatsApp einsetzen und sich zu einem Ziel führen lassen.



Im Kurs wird unter erfahrener Anleitung in einer Kleingruppe geübt. Schritt für Schritt wird der sichere Umgang mit dem Notebook und dem iPhone gelehrt.

Bei Benutzung eigener Geräte kann das Gelernte zu Hause weitergeübt werden.

KONTAKT
0 79 31 / 96 89 743
keb.mergentheim@drs.de

DI 10.10., 17 - 19.30 UHR
DO 12.10., 17 - 19.30 UHR
DI 17.10., 17 - 19.30 UHR
DO 19.10., 17 - 19.30 UHR
DI 24.10., 17 - 19.30 UHR
DO 26.10., 17 - 19.30 UHR

Keb Geschäftsstelle
Bahnhofplatz 3
97980 Bad Mergentheim

Wilhelm Ehrenfried

Kursgebühr inkl. Handbuch
175 Euro
Anmeldung erforderlich

„Nerven“ wie eine lästige Stechmücke Mit Sokrates Scheinwissen aufdecken

Von dem griechischen Philosophen Sokrates wissen wir, dass er seinen Zeitgenossen gehörig auf den Geist gegangen ist. Mit seinem ständigen Nach-Fragen, Hinter-Fragen und Nochmal-Fragen hat er die Athener in ihrem Freiluftwohnzimmer, dem Marktplatz „genervt“. Das war ihm natürlich bewusst. Und so bezeichnete er sich sogar selbst als eine lästige Stechmücke. Für seine Gesprächspartner muss es wirklich „schlimm“ gewesen sein, wenn er sie mit ihrem Scheinwissen konfrontierte und ihr Nichtwissen aufdeckte. Deshalb wollten sie ihn dann auch loswerden und verurteilten ihn im Alter von 70 Jahren zum Tod.

Dabei wollte Sokrates seinen Gegenübern doch gar nicht bloßstellen, sondern ihnen mit Hilfe der Elenktik (griech. elenchos: Fragen, Prüfen, Widerlegen), so wird seine Gesprächsmethode genannt, dazu verhelfen, selbständig zur Erkenntnis zu gelangen. Er leistete ihnen also lediglich Hilfe zum Nachdenken und Entdecken, so dass sie selbst zum „richtigen Handeln“ gelangen. Aber dazu war es natürlich notwendig, zuerst einmal das sicher Geglaubte in Frage zu stellen.

Der Schauplatz des Scheinwissens sind heute weniger die Markplätze. Die Sophisten, absoluten Wahrheitsbeansprucher, Dogmatiker, Blender, Wahrheitsverdreher, Alternativblinde, Debattenunterdrücker, Basta-Politiker und Mainstreamplapperer findet man heute in den Talk-Shows, in sog. Expertengesprächen, in öffentlichen Stellungnahmen von Gruppen, Verbänden und Organisationen, in sozialen Netzwerken wie Twitter u.a.

Wie wäre es hier mit einem Stechversuch, wenn einem etwas „nicht ganz koscher“ vorkommt? Dieser könnte mit folgenden Fragen an das Gegenüber erfolgen: Gilt das immer, was Sie da sagen? Können Sie das beweisen? Gibt es Belege für Ihre Aussage? Können Sie Beispiele dazu nennen? Können sie Argumente für Ihre Annahme anführen? Gibt es Daten, die Ihre Annahme unterstützen? Gibt es vielleicht auch eine Alternative? Könnten Sie eventuell falsch liegen? Haben Sie alle Konsequenzen berücksichtigt?

Zu einem Stechversuch braucht man natürlich schon ein bisschen Mut, denn heute kann man schnell ins Visier geraten und einen Shitstorm ernten, wenn man etwas infragestellt.

Andreas Steffel

LAUDENBACHER BERGPREDIGT

Geschlechtersensible Pastoral und Ethik

Überlegungen für eine geschlechtersensible Pastoral und Ethik stehen im Mittelpunkt der Laudenbacher Bergpredigt.

> **Für uns als Kirche sind alle Menschen einzigartig. Es ist wichtig, dass Kirche sich für trans Menschen einsetzt und Unterstützung anbietet.**
>
> — Dr. Ursula Wollasch

Sie wird gehalten von der Theologin und Sozialethikerin Dr. Ursula Wollasch. Sie leitet in der Diözese Rottenburg-Stuttgart das Modellprojekt „Transsexuelle Menschen pastoral und ethisch begleiten“, welches ein Zeichen gegen Ausgrenzung und Diskriminierung und für Wertschätzung, Respekt und Toleranz setzt.

FR 13.10., 19 UHR

Bergkirche Laudenbach
Dr. Ursula Wollasch

Teilnahme kostenfrei
ohne Anmeldung

FÜHRUNG PHILOSOPHENWEG

Zwanzig Fragen und Antworten

Zwanzig philosophische Fragen greift der Bad Mergentheimer Philosophenweg auf. Sie beziehen sich auf das rechte Handeln, das Metaphysische, die menschliche Existenz, die Wissensfindung, den Staat und die Gesellschaft sowie die Lebensgestaltung. Antworten darauf geben Weisheitslehrer und Denker wie Schelling und Scheler, Popper und Hobbes, Laotse und Demokrit, Platon und Kant, Nietzsche und Voltaire.

Auch eine Frau findet sich auf dem Weg: Die jüdische Gelehrte und katholische Märtyrerin Edith Stein.

Und es ist mit Jimi Hendrix eine Person dabei, die man nicht automatisch mit Philosophie in Verbindung bringt.

Anschaulich gemacht werden die Philosophen mit ihren Fragen und Antworten bei einer rund zweistündigen Führung auf dem rund 3km langen Rundweg.

KONTAKT
0 79 31 / 96 89 743
keb.mergentheim@drs.de

SO 15.10., 15 - 17 UHR

Treffpunkt Brunnen vor dem Haus des Gastes

Teilnahme kostenfrei
ohne Anmeldung

BAHNFAHRT NACH ELLWANGEN

Weltladen und Franziskuskapelle

Anfang 2022 ist der Ellwanger Weltladen „Treffpunkt Nord-Süd“ in ein neues modernes Domizil gezogen und präsentiert dort eine große Auswahl von fair gehandelten Produkten.

Auf der Exkursion wird der Laden und das dahinterstehende Konzept vorgestellt. Anschließend geht es weiter zur Franziskuskapelle ins Kinder- und Jugenddorf Marienpflege. Die von Malerpfarrer Sieger Köder künstlerisch ausgestaltete Kapelle lässt in großen Bildszenen und liebevollen Details den fröhlichen Franziskus lebendig werden. Eine Mittagseinkehr ist vorgesehen.

MO 16.10.,
10.10 - 19.35 UHR

Treffpunkt: 10.10 Uhr
Bahnhof Bad Mergentheim
Rückkehr: 19.35 Uhr

Teilnahmegebühr 15 Euro inkl. Bahnkarte, Führungen
mit Deutschlandticket 3 Euro
Weltladenmitarbeiter frei

Kooperation Weltladen
Bad Mergentheim und keb

Anmeldung erforderlich

PORTRÄTS AUS DER BIBEL

„Oh Gott, diese Frauen!“

Gemälde mit stimmungsvoll und symbolhaft wirkenden Farben – mal sinnlich, mal zart, fast tranparent, mal in kraftvollen, leuchtenden Farben, dann wieder düster und dunkel. Allen gemeinsam: Es sind Frauengestalten aus dem Alten und Neuen Testament. Gemalt wurden die insgesamt 70 Porträts in 25 Jahren von Maria Viktoria Heinrich. Damit legt sie den Focus auf die weibliche Seite der Bibel. Tief ist sie in die Texte der Bibel eingedrungen, auf der Suche nach Frauen, die leicht übersehen und übergangen werden. Den Reichtum an Frauenschicksalen, die sie dabei entdeckt hat, wird auf ihren Bildern sichtbar. Unter dem Titel „Oh Gott, diese Frauen!“ ist ein Buch mit den Porträts und theologischen Gedanken zu den Bildern erschienen. Diese greifen Alltagssituationen auf, suchen die literarische Auseinandersetzung oder haben einen wissenschaftlichen Aspekt. Sie handeln von Frauen, die Gegenwind in Kauf nehmen, scheitern, aufstehen, annehmen und über sich hinauswachsen.
Mit Bildern und Texten verdeutlicht die Künstlerin in der Abendveranstaltung, dass weder die Bibel noch die Urkirche ohne Frauen denkbar ist.

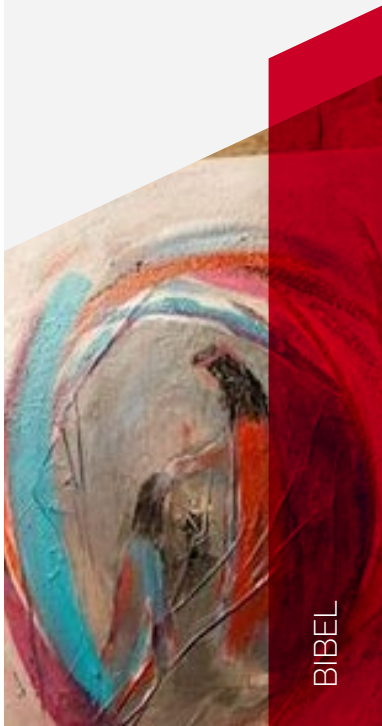
KONTAKT
0 79 31 / 96 89 743
keb.mergentheim@drs.de

DI 24.10., 19.30 UHR

Kath. Gemeindehaus
Marienstraße 1
97980 Bad Mergentheim

Maria Viktoria Heinrich

Teilnahmegebühr 5 Euro
ohne Anmeldung



WORKSHOP „EASY PRINT“

Wir machen DRUCK

„Wir machen Druck“ lautet das Motto eines Kunstworkshops, in dem eine leicht zu lernende und einfach umzusetzende Drucktechnik vermittelt und eingeübt wird.

> **Wie sich entfalten? - Etwas gestalten!**
>
> — Wolfgang Lörzer, deutscher Pädagoge und Autor

Zum Verfahren: Auf einer Moosgummiplatte werden klar konturierte Flächen gezeichnet und mit einem „Cutter“ teilweise ausgeschnitten. Die leicht erhabenen Partien können mit einer Walze eingefärbt und gedruckt werden. Das Verfahren entspricht im Prinzip dem Linolschnitt, ist aber leichter zu handhaben und nennt sich daher „Easy Print“.

Der Reiz des Druckens besteht in der Vervielfältigung, wobei die Ergebnisse durch weiteres Überdrucken noch attraktiver werden. Mit dieser Technik lassen sich u.a. individuell gestaltete Kartenmotive herstellen.

FR 27.10., 17 - 21 UHR
SA 28.10., 10 - 15.30 UHR

Kath. Gemeindehaus
Marienstraße 1
97980 Bad Mergentheim

Gunter Schmidt, Künstler, Kunsterzieher, Kunstkursorganisator Kloster Bronnbach

Kursgebühr 80 Euro
Anmeldung erforderlich

PHILOSOPHISCHES NACHMITTAGSSEMINAR

Schopenhauer's Aphorismen zur Lebensweisheit

Der Philosoph Arthur Schopenhauer (1788-1860) war eine abolsute Ausnahmegestalt in der deutschen Philosophie-Landschaft des 19. Jahrhunderts. Sein geheimes Hauptwerk sind die „Aphorismen zur Lebensweisheit“, welches an Klarheit, Wirkung und Prägnanz unübertroffen ist. Er selbst definiert die Lebensweisheit als „Kunst, das Leben möglichst angenehm und glücklich durchzuführen“, als „Anweisung zu einem glücklichen Dasein“. Schopenhauers Aphorismen können als Essenz seiner Philosophie gelesen werden.

> **Denn, um nicht sehr unglücklich zu werden, ist das sicherste Mittel, dass man, nicht verlange, sehr glücklich zu sein.**
>
> — Arthur Schopenhauer

Ziel des Seminars ist es, die Teilnehmer mit dem Leben und den Hauptgedanken der Philosophie Arthur Schopenhauers vertraut zu machen, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf die Präsentation und Interpretation von Textstellen aus den „Aphorismen zur Lebensweisheit“ gelegt wird.

KONTAKT
0 79 31 / 96 89 743
keb.mergentheim@drs.de

SA 04.11., 14 - 17 UHR

Kath. Gemeindehaus
Marienstraße 1
97980 Bad Mergentheim

Hans Stoppel

Spende für Kaffeepause
Anmeldung erforderlich

Der Isenheimer Altar „Ich sehe dich in tausend Bildern, Maria, zärtlich ausgedrückt …“

Ob der Dichter Novalis, der diese Zeilen vor mehr als 200 Jahren schrieb, wohl einmal selbst im Elsass war und dort dieses Bild, das ein Teil des weltberühmten Isenheimer Altars von Mathias Grünewald ist, mit eigenen Augen gesehen hat – wir wissen es leider nicht. Wenn er dieses Madonnenbild betrachtet hätte, dann hätte er mit Sicherheit auch das bemerkt, was auch uns heutigen Menschen ins Auge fällt: Der Maler Grünewald hat in seinen Bildern keine fernen, abgehobenen Figuren dargestellt, sondern Menschen aus Fleisch und Blut. Die Gottesmutter, die er hier gemalt hat, ist keine unerreichbare Madonna, sondern ein unmittelbar erfassbares weibliches Geschöpf, dem man schon in der nächsten Minute begegnen könnte.

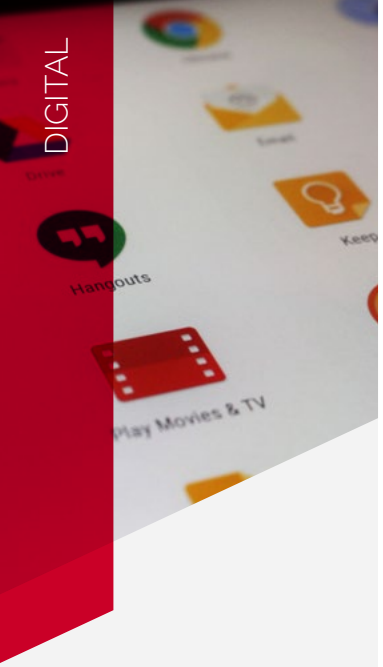
Da sitzt sie nun, Maria mit dem Jesuskind, in ihrem edlen karminroten Kleid und unter dem Schmuck ihrer reichen, fein gerollten Haare. Dieses Gemälde ist ein Bild, das ohne das übliche Inventar mit Krippe, Stern, dem hl. Josef, den drei Königen und Stall mit Ochs und Esel auskommt, und trotzdem wurde hier das vielleicht schönste Weihnachtsbild der deutschen Malerei geschaffen.

Über Maria, die das Kind in ihren Armen hält, bricht der Himmel auf, belebt von einer Fülle kleiner Engel, die sich auf Lichtstrahlen hinauf und hinab bewegen – die göttlichen Boten bringen das frohe Geheimnis der Christgeburt hinaus in die Welt.

Ein Knabe ist uns geboren. Grünewald malt auch ihn, als sei er von dieser Welt: nackt, wohlgenährt, mit den Perlen eines Rosenkranzes spielend. Aber die Windel! Wie kann das sein? Vor dem Prachtgewand der jungen Mutter ist sie von vergilbtem Weiß, durchlöchert, zerfetzt.
Meister Mathias übernimmt sie von der Kreuzigungsdarstellung auf der Vorderseite des Altars und kündigt an: so wird einstmals Jesus Christus, mit demselben Tuch als Lendenschurz auf dem Berg Golgotha ans Kreuz genagelt werden. Und es ist ein weiteres Zeichen des Leidens und des Todes in diesem Bild zu finden: ein Kreuz ist dem geschlossenen Tor, links neben dem Kind, eingefügt.

Der Dichter Novalis hat übrigens sein kleines Mariengedicht mit den Worten geendet: „Und kein Gemälde kann dich schildern, wie meine Seele dich erblickt.“

Dr. Adalbert Ruhnke



DIGITAL

DIGITALKURS II

Mit Computer und Android-Smartphone den Alltag meistern

Computer und Smartphone sind heute unverzichtbare Alltagsbegleiter. Internet, Apps und künstliche Intelligenz helfen in vielfältiger Weise: Beim Online Banking, bei Reisen, rund um Veranstaltungen, bei Schreibarbeiten. Darüber hinaus kann man unterwegs Informationen abrufen, fotografieren, Messenger wie WhatsApp einsetzen und sich zu einem Ziel führen lassen.

Im Kurs wird unter erfahrener Anleitung in einer Kleingruppe geübt. Schritt für Schritt wird der sichere Umgang mit dem Notebook und dem Android-Smartphone z.B. von Samsung, Xiaomi, Google u.a. gelehrt. Bei Benutzung eigener Geräte kann das Gelernte zu Hause weitergeübt werden.

MI 15.11., 17 - 19.30 UHR
FR 17.11., 17 - 19.30 UHR
MI 22.11., 17 - 19.30 UHR
FR 24.11., 17 - 19.30 UHR
MI 29.11., 17 - 19.30 UHR
FR 01.12., 17 - 19.30 UHR

Keb Geschäftsstelle
Bahnhofplatz 3
97980 Bad Mergentheim

Wilhelm Ehrenfried

Kursgebühr inkl. Handbuch
175 Euro
Anmeldung erforderlich

ZWEITAGESEXKURSION INS ELSASS

Colmar und Straßburg entdecken

Dank ihrer makellos erhaltenen Altstädte sind Colmar und Straßburg Nabelpunkte des elsässischen Tourismus. Beide Städte prägen beeindruckende Sakralbauten, prächtige Stadtvillen und bunte Fachwerkhäuser.

Die bekannteste Straßburger Sehenswürdigkeit ist das Liebfrauenmünster, welches zu den wichtigsten Sakralbauten der europäischen Architekturgeschichte gehört.

Colmar ist insbesondere berühmt für den Isenheimer Altar, einem monumentalen Flügelaltar, der zwischen 1512 und 1516 von Matthias Grünewald (Tafelbilder) und Nikolas von Hagenau (Schnitzereien) für die Antoniter-Präzeptorei in Isenheim geschaffen wurde. Bis zur Französischen Revolution befand sich der Isenheimer Altar an Ort und Stelle. Heute ist der Isenheimer Altar im Musée Unterlinden in Colmar aufgestellt. Die jüngste Restaurierungskampagne konnte im Juni 2022 abgeschlossen werden.

KONTAKT
0 79 31 / 96 89 743
keb.mergentheim@drs.de

SA 18.11. - SO 19.11.

Abfahrt Bushaltestelle Schloss (Stadtmitte/Zollamt)
Bad Mergentheim
Zustiegsmöglichkeiten auf Anfrage

Reisepreis:
340 €/Person im Einzelzimmer
275 €/Person im Doppelzimmer
inkl. Busfahrt, Übernachtung mit Frühstück, Eintritte und Führungen, Taxen, Elsässer Abendessen

Reiseleitung:
Dr. Adalbert Ruhnke

Anmeldung erforderlich

KULTURREISE

FÜR EHRENAMTLICHE MITARBEITER

Präventionsschulung

Die Fortbildung der Mitarbeitenden über sexuellen Missbrauch und Möglichkeiten der Prävention ist ein zentraler Baustein des institutionellen Schutzkonzeptes der Diözese Rottenburg-Stuttgart. Die in diesem Rahmen angebotene Präventionsschulung im Format A2 richtet sich insbesondere an in der Kirche ehrenamtlich Tätige.

In der Schulung werden folgende Themen und Inhalte behandelt: Sachinformation, Sensibilisierung („sehen lernen"), Handlungsoptionen bei Vermutung und Verdacht, Grundprinzipien der Prävention, institutionelles Schutzkonzept, Vertiefung einzelner Aspekte anhand von Fallbeispielen, Bezug zur eigenen Funktion und Aufgabe.

DI 21.11., 19 - 22 UHR

Kath. Gemeindehaus
Marienstraße 1
97980 Bad Mergentheim

Martin Stenzel

Teilnahme kostenfrei
Anmeldung erforderlich

BIOGRAFISCHER EXKURS IN EINE KÜNSTLERISCHE SEELE

Charlotte Salomon - „Leben? Oder Theater?"

Der Bildervortrag beleuchtet das tragisch-interessante Leben und Werk der in Berlin aufgewachsenen Charlotte, die 1939 vor zunehmender Stigmatisierung und Verfolgung nach Südfrankreich flieht. Doch das Refugium in Villefranche wird zur Falle.

In den wenigen Jahren bis zu ihrer Ermordung in Auschwitz schafft sie ein enormes künstlerisches Werk, ein Lebensbuch von ungewöhnlicher Expressivität, welches sie bitter-ironisch „Leben? oder Theater?" nennt.

Das in Amsterdam gelagerte Werk der Charlotte Salomon, in Deutschland kaum bekannt, berührt wegen seiner authentischen Innenschau auf private Traumata und seelische Pression im Kontext drohender Vernichtung.

KONTAKT
0 79 31 / 96 89 743
keb.mergentheim@drs.de

DI 28.11., 19 UHR

Kath. Gemeindehaus
Marienstraße 1
97980 Bad Mergentheim

Gunter Schmidt

Teilnahmegebühr 5 Euro
ohne Anmeldung

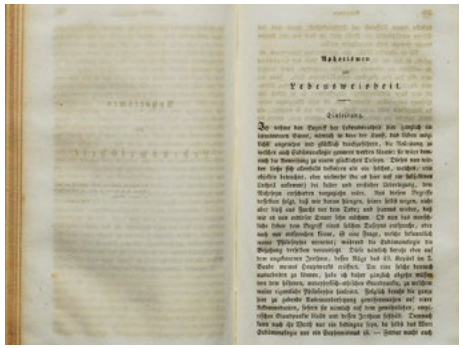
Arthur Schopenhauer
Aphorismen zur Lebensweisheit 1851

Die Arbeiten, die Schopenhauer erst näher in der Öffentlichkeit bekanntgemacht haben, waren die kleinen philosophischen Schriften, denen er den Titel „Parerga“ (Nebenwerke) und „Paralipomena“ (Nachträge) gab. Den eigentlichen Kernpunkt dieser Schriften bilden die eng zusammengehörigen sechs Kapitel, die er „Aphorismen zur Lebensweisheit“ nannte.
Von 1844–1850 schrieb er an diesen Abhandlungen, deren gedankliche Vorbereitungen sich durch viele Jahrzehnte hindurch erstreckten. Ihnen verdankt Schopenhauer den entscheidenden Durchbruch zu einem breiten Lesepublikum und dadurch auch die öffentliche Anerkennung für sein philosophisches Hauptwerk „Die Welt als Wille und Vorstellung“, auf die er so lange warten musste.

In seinen **„Aphorismen zur Lebensweisheit“** führt Schopenhauer seine Leser in die ganze Tragik und Heiterkeit des menschlichen Daseins ein, wobei er messerscharf die zwischenmenschlichen Beziehungen und deren Auswirkungen auf unser Wohlbefinden analysiert und wertvolle Ratschläge für den Umgang mit uns selbst und unseren Mitmenschen gibt. Er kommt zu dem Schluss, dass es hauptsächlich der Mangel an Intelligenz und innerem Reichtum sei, der die Menschen zur Geselligkeit, zu Genüssen und Ausschweifungen treibe. Er trennt scharf diejenigen, die ihr Glück vergeblich nur im Materiellen dieser Welt suchen von denen, die es in sich selbst zu erkennen wissen.

Der Aphorismus von Chamfort in der Einleitung zu seinen „Aphorismen zur Lebensweisheit“ bringt diese Erkenntnis auf den Punkt: Das Glück ist kein leichtes Ding. Nur sehr schwer finden wir es in uns und anderswo gar nicht.“

Schopenhauer fährt dann fort: „Ich nehme den Begriff der Lebensweisheit hier gänzlich im immanenten Sinne, nämlich in dem der Kunst, das Leben möglichst angenehm und glücklich durchzuführen… – Im allgemeinen freilich haben die Weisen aller Zeiten immer dasselbe gesagt, und die Toren, d. h. die unermessliche Majorität aller Zeiten, haben immer dasselbe, nämlich das Gegenteil, getan: und so wird es denn auch ferner bleiben.“



Schopenhauers „ironische Lust an der Entlarvung des falschen Seins“ (Karl Voßler) ist auch das Hauptmotiv seiner Philosophie: die unverbrüchliche Wahrheitsliebe, die Befreiung von überkommenen Vorurteilen, die Entlarvung jeder Art von Schein, Trug und Verstellung, die Widerlegung aller falschen Glückserwartungen, die Hinwendung auf Ziele, die einer Vertiefung des Daseins dienen.

Leo Tolstoi über Schopenhauer in einem Brief an einen befreundeten Dichter:
„Wissen Sie, was für mich der vergangene Sommer gewesen ist? Ein unaufhörliches Entzücken an Schopenhauer und eine Reihe von geistigen Genüssen, wie ich sie nie empfunden habe…Ich weiß nicht, ob ich meine Meinung einmal ändern werde, jetzt jedenfalls bin ich überzeugt, dass Schopenhauer der genialste aller Menschen ist… Wenn ich ihn lese, ist mir unbegreiflich, weshalb sein Name unbekannt bleiben konnte. Es gibt höchstens eine Erklärung, eben jene, die er selber so oft wiederholt, nämlich dass es auf dieser Welt fast nur Idioten gibt.“ **Lew Nikolajewitsch Tolstoi (1828 - 1910)**

Hans Stoppel

TOLLE ET LEGE

MI 03.01., 7.30 - 19 UHR

Abfahrt 7.30 Uhr Bushaltestelle
Schloss (Stadtmitte/Zollamt)
Bad Mergentheim
Zustiegsmöglichkeiten auf Anfrage
Rückkehr gegen 19 Uhr

Teilnahmegebühr 50 Euro, inkl.
Fahrt, Eintritte und Führungen
mit Mittagseinkehr

Anmeldung erforderlich

KRIPPENFAHRT

Ins Unterallgäu nach Mindelheim und zum Kloster Bonlanden

Das 2019 neugestaltete Schwäbische Krippenmuseum in Mindelheim besitzt eine umfangreiche und hochkarätige Sammlung regionaler Krippen aus fünf Jahrhunderten. Es spannt den Bogen von der ältesten Krippe Schwabens, bei der es sich um eine der ersten Krippen nördlich der Alpen handelt, bis hin zu Werken der zeitgenössischen Krippenkunst. Darüber hinaus werden einzelne Themeninseln rund um das Thema „Krippe“ erschlossen.
Die riesige oberschwäbische Klosteranlage Bonlanden ist bekannt durch den Krippenweg, eine 160 Quadratmeter große Krippenlandschaft. Mit bis zu 250 Jahre alten Figuren erzählt er in 16 Szenen auf lebendige Weise die biblische Geschichte der Menschwerdung von Jesus – beginnend mit der Prophezeiung aus dem Alten Testament.

GRÜNE HELDEN VOR DER TÜR

Salben und Tinkturen

Viele im Handel erhältliche Salben und Tinkturen verfügen über lange Zutatenlisten mit teils zweifelhaften Inhaltsstoffen. Dabei ist es sehr leicht, eine Vielfalt von natürlichen Heilmitteln in der eigenen Küche herzustellen. Oft genügen drei oder vier pflanzliche Zutaten aus der Lebensmittelabteilung, dem eigenen Garten bzw. aus Wiesen und Feldern.
Es geht an diesem Abend um Hustensäfte und -tees mit Spitzwegerich, Thymian und Königskerze, um Ringelblumensalbe bei Hautreizungen, um Echinaceatinktur für ein starkes Immunsystem, um Tees mit Frauenmantel oder Schafgarbe bei Menstruationsbeschwerden, um Pfefferminzöl oder Rosmarinsirup gegen Kopfschmerzen, um Johanniskrautöl gegen kleine Hautverletzungen, um Beinwellumschlag bei stumpfen Verletzungen, um Lavendelessig gegen Akne und Sonnenbrand und um Deos, Lippenpflege, Badesalze sowie Hustenbonbons.

KONTAKT
0 79 31 / 96 89 743
keb.mergentheim@drs.de

DI 16.01., 19 UHR

Kath. Gemeindehaus
Marienstraße 1
97980 Bad Mergentheim

Theresia Stock
Heilpraktikerin, Fußreflexzonen- & Gesprächstherapeutin, Gesundheitsberaterin nach Hildegard von Bingen

Teilnahmegebühr 5 Euro
ohne Anmeldung

PERSÖNLICHKEIT

WORKSHOP FÜR BALANCE IM LEBEN

Zurück in meiner Mitte

Manchmal steht man „neben sich“, und bemerkt irgendwann, dass man aus dem inneren Gleichgewicht „herausgefallen“ ist. Gerade in dieser hektischen und reizüberfluteten Zeit fällt es nicht immer ganz leicht, zentriert und achtsam zu sein.

Der Workshop vermittelt wirkungsvolle, täglich anwendbare Übungen, die helfen, sich bewusst zu zentrieren und auf diese Weise aus ganzer Kraft zu leben. Ein Skript mit Anleitung für zu Hause ist inbegriffen.

MI 24.01., 19 - CA. 21 UHR

Kath. Gemeindehaus
Marienstraße 1
97980 Bad Mergentheim

Simone Irrgang
Diplomierte Systemische Coach ADG, langjährige Erfahrung in Familienstellen, Mentaltrainerin, Ausbildung in EFT-Klopf-Akupressur, HUNA-Lehrerin

Teilnahmegebühr 8 Euro
Anmeldung erforderlich

PFLEGE ZUHAUSE & PFLEGE IM HEIM

Leistungsmöglichkeiten der gesetzlichen Pflegeversicherung

In unserer Gesellschaft werden häufig Themen wie Alter, Krankheit, Pflege und der Tod verdrängt. Jedoch sind wir ALLE später oder womöglich auch schon früher davon betroffen. Innerhalb eines schicksalshaften Augenblicks oder durch eine jederzeit auftretende Erkrankung wird man gezwungen, auch diese Lebenssituation meistern zu müssen. Es hilft in solch einer Situation enorm, wenn man sich bereits mit diesen Themen auseinandergesetzt hat. 1995 wurde in Deutschland die Pflegeversicherung eingeführt. Durch etliche Gesetzesänderungen wurden die Leistungsmöglichkeiten immer vielfältiger.

Im Vortrag werden die verschieden Leistungsmöglichkeiten der gesetzlichen Pflegeversicherung in der ambulanten und stationären Versorgung aufgezeigt. Es geht um Pflegegeld, Pflegesachleistung, Entlastungsbetrag, Kurzzeit- und Verhinderungspflege, wohnumfeldverbessernde Maßnahmen, kurzzeitige Arbeitsverhinderung und Pflegeunterstützungsgeld. Ausführlich wird erklärt, wie man diese Leistungen nutzen kann.

KONTAKT
0 79 31 / 96 89 743
keb.mergentheim@drs.de

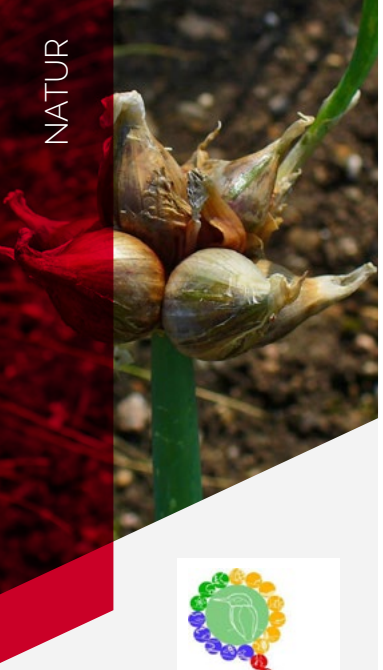
DI 06.02., 19 UHR

Kath. Gemeindehaus
Marienstraße 1
97980 Bad Mergentheim

Referent Pflegestützpunkt Main-Tauber-Kreis

freiwillige Spende
ohne Anmeldung

ALTER



GARTENVORTRAG

Alte Gemüsesorten neu entdeckt

Verschiedene schmackhafte und gesunde Gemüsesorten wie Haferwurz, Knollenziest, Schwarzwurzel, Pastinake, Grünkohl und Etagenzwiebel waren fast schon vergessen, doch Köche und Hobbygärtner haben solche Sorten wieder neu entdeckt.

Der Abend informiert über die althergebrachten Gemüsesorten und gibt Hilfen für den Anbau im Garten und auf dem Balkon. Darüber hinaus gibt es Hinweise auf Bezugsquellen für die Besorgung von Saatgut.

DI 20.02., 19 UHR

Kath. Gemeindehaus
Marienstraße 1
97980 Bad Mergentheim

Manuela Großmann vom Wildkräuterhof Großmann in Oberickelsheim

Teilnahmegebühr 5 Euro

Kooperation Naturschutzgruppe Taubergrund und keb

BILDUNGSREISE FÜR SENIOREN

Mehr als Deutsche Weinstraße - die Pfalz entdecken!

Die viertägige Bildungsreise für Senioren führt in die Pfalz und das Saarland. Die Deutsche Weinstraße in der Pfalz ist eine der ältesten touristischen Straßen in Deutschland und verläuft von Südsüdwest nach Nordnordost durch das Pfälzer Weinbaugebiet. Sie beginnt am Deutschen Weintor in Schweigen-Rechtenbach an der französischen Grenze und endet am Haus der Deutschen Weinstraße in Bockenheim, am Rande zu Rheinhessen. Die bekanntesten Weinorte wie z.B. Bad Dürkheim, Deidesheim, Neustadt an der Weinstraße und Landau sind im Besichtigungsprogramm vorgesehen. Eine zünftige Weinprobe in einer Winzergenossenschaft wird sicher nicht fehlen!

Der Naturpark Pfälzerwald, mit dem größten zusammenhängenden Waldgebiet Deutschlands, zahlreichen Burgen und Burgruinen sowie der größten Buntsandstein-Felsenlandschaft Europas, wird Ziel einer Tagestour sein. Das angrenzende Saarland, das zweitkleinste Land mit der Landeshauptstadt Saarbrücken, wird ebenfalls erkundet. Die Unterkunft Reise wird im Geistlichen Zentrum „Maria Rosenberg“ in Waldfischbach-Burgalben sein. Das Haus bietet komfortable EZ und DZ mit Dusche/WC – mit Halbpension.

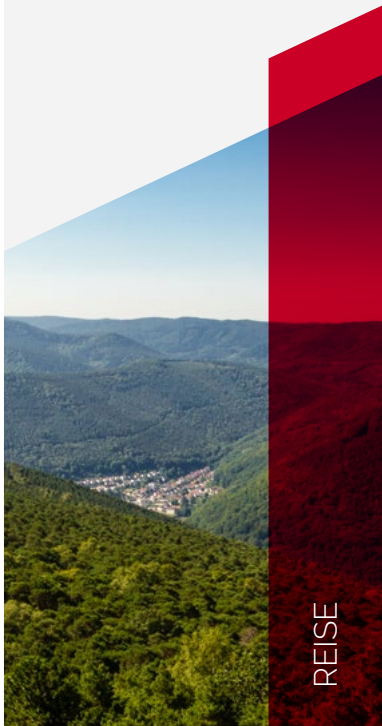
KONTAKT
0 79 31 / 96 89 743
keb.mergentheim@drs.de

28.09. - 01.10.

Reiseleitung:
Hertha Haberkorn

Geistl. Leitung:
Diakon a.D. Bernhard Weiß

Anmeldung:
Keb oder Hertha Haberkorn
(Tel.: 07931-3321)



AKTIV SEIN – AKTIV BLEIBEN

Treffpunkt für Senioren

September 2023

Sa 02.09. Fahrt nach Reinsbronn.
Der romantische Innenhof mit seinen Arkaden, die Wappensteine des Albrecht von Bieberehren oder der historische Rittersaal sind nur einige Stationen auf der Führung durch das **Geyer-Schloss** in Reinsbronn. Einkehr vorgesehen.
14 Uhr Treffpunkt für Fahrgemeinschaft am Kath. Gemeindehaus, Marienstraße 1 in Bad Mergentheim. **(2)**

28.09. – 01.10. Bildungsreise für Senioren „Mehr als Deutsche Weinstraße… die Pfalz entdecken“

Oktober 2023

Sa 14.10. Fahrt nach Wenkheim.
Einen Einblick in die Geschichte des fränkischen Landjudentums gibt Gunter Schmidt bei einer Führung durch die **Synagoge in Wenkheim** und den nahegelegenen **jüdischen Friedhof**.
Einkehr vorgesehen.
14 Uhr Treffpunkt für Fahrgemeinschaft am Kath. Gemeindehaus, Marienstraße 1 in Bad Mergentheim. **(2)**

November 2023

Sa 11.11. Bahnfahrt nach Schwäbisch Hall.
Unter dem Titel **„Oh Gott, diese Frauen!“** gastiert die Ausstellung der Künstlerin **Maria Viktoria Heinrich** in Schwäbisch Hall.
Die Führung mit Einführungsvortrag beginnt im Brenzhaus und führt noch an zwei weitere Ausstellungsorte. Einkehr vorgesehen.
9.10 Uhr Treffpunkt am Bahnhof Bad Mergentheim, Abfahrt 9.22 Uhr. **(1)**

Dezember 2023

Sa 02.12. Bahnfahrt nach Bad Wimpfen.
An Zahlreichen Buden gibt es auf dem traditionellen **„Altdeutschen Weihnachtsmarkt“** in Bad Wimpfen allerhand Kunsthandwerk zu entdecken und Leckereien von Bratapfel bis Glühwein zu verkosten.
10.20 Uhr Treffpunkt am Bahnhof in Bad Mergentheim, Abfahrt um 10.37 Uhr. **(2)**

Januar 2024

Mi 03.01. Krippenfahrt ins Unterallgäu nach Mindelheim und zum Kloster Bonlanden
Nähere Infos: siehe keb-Programm
7.30 Uhr Abfahrt Bushaltestelle Schloss (Stadtmitte/Zollamt) Bad Mergentheim **(1)**

KONTAKT
0 79 31 / 96 89 743
keb.mergentheim@drs.de

1) Anmeldung
Hertha Haberkorn
0 79 31 / 33 21 oder

keb
0 79 31 / 96 89 743

2) Anmeldung
Anna Schurk
0 79 31 / 44 949 oder

keb
0 79 31 / 96 89 743

AKTIV SEIN - AKTIV BLEIBEN

Blick zurück
Vor Ort und auswärts

Hans Stoppel stellte in einem philosophisch-literarischen Seminar Sinnorientierungen großer Dichter und Denker vor

Die traditionelle Krippenfahrt führte nach Frankfurt am Main zu zwei außergewöhnlichen Krippen.

Die Veeh-Harfen-Gruppe unter Leitung von Ulrike Müller beim Üben für den Psalmenabend.

Auf einer Exkursion in die Fränkische Schweiz besichtigte man die Wallfahrtsbasilika von Gößweinstein.

Schülerinnen und Schüler der Kaufmännischen Schule unterstützten bei digitalen Problemen.

„Der Herbst ist ein zweiter Frühling,
wo jedes Blatt zur Blüte wird.“
— Albert Camus

DIALOGPOST
Ein Service der Deutschen Post

Katholische Erwachsenenbildung
Dekanat Mergentheim e. V.
Bahnhofplatz 3
97980 Bad Mergentheim

Tel.: 07931 - 96 89 743
Fax: 07931 - 99 255 45
keb.mergentheim@drs.de
www.keb-mgh.de

Andreas Steffel, Leitung
Nicole Leber, Verwaltung

Di & Mi von 8.30 bis 12.30 Uhr

IBAN: DE93 6735 2565 0000 0007 52
BIC: SOLADES1TBB
Bank: Sparkasse Tauberfranken